

Der folgende Text ist in klassische lateinische Prosa zu übersetzen!

Die Überschrift ist nicht zu übersetzen!

Bei der Fertigung der Reinschrift der Übersetzung für Korrekturzwecke jede zweite Zeile frei lassen!

Scipio über die Herrschaft des Numa Pompilius

„Zunächst verteilte König Numa die Felder, die Romulus durch Krieg erobert hatte, einzeln an die Bürger, und er lehrte sie, dass sie ohne Plünderung und Beute, durch Bebauung der Felder Überfluss an sämtlichen Vorteilen haben könnten, und er vermittelte ihnen die Liebe zu Ruhe und Frieden, durch die am leichtesten Gerechtigkeit und Verlässlichkeit erstarken und unter deren
5 Obhut am ehesten der Ackerbau geschützt wird.

Zugleich erweiterte Pompilius die Auspizien, fügte der früheren Anzahl zwei Auguren hinzu und stellte aus der Zahl der führenden Männer fünf Priester an die Spitze der Opfer; und die Gemüter, die aus der Gewohnheit und von der Begierde, Krieg zu führen, loderten, beruhigte er durch die Einführung religiöser Zeremonien. Bei den Opfern selber wollte er die Sorgfalt hoch, den Aufwand
10 sehr gering haben; denn er setzte vieles fest, was zu erlernen und was zu beachten sei, dies jedoch ohne Aufwand. So erhöhte er die Anstrengungen für die religiösen Handlungen, nahm ihnen aber den Aufwand.

Und zugleich erfand er auch Spiele und sämtliche Anlässe zur Begegnung. Durch die Schaffung solcher Einrichtungen rief er die Menschen, die durch ihre Bestrebungen, Krieg zu führen, bereits
15 tierisch und verwildert waren, zurück zu Menschlichkeit und Sanftheit.

So schied er, nachdem er neununddreißig Jahre lang in völligem Frieden und völliger Eintracht als König geherrscht hatte (wir wollen uns nämlich am ehesten Polybios anschließen – keiner war sorgfältiger als er bei der Erforschung der früheren Zeiten), aus dem Leben, nachdem er die beiden
20 hervorragendsten Faktoren für die lange Dauer eines Staates gefestigt hatte, nämlich Verpflichtung gegenüber den Göttern und Milde.“

Als Scipio dies vorgetragen hatte, sprach Manilius: „Ist es zu Recht überliefert, dass dieser König Numa ein Schüler des Pythagoras selbst gewesen ist? Denn das haben wir oft von Älteren gehört; und wir wissen, dass man es so in der breiten Menge glaubt.“